

## Fortschreibung Regionales Verkehrsmodell Heilbronn – Neckarsulm Prognosehorizont 2040

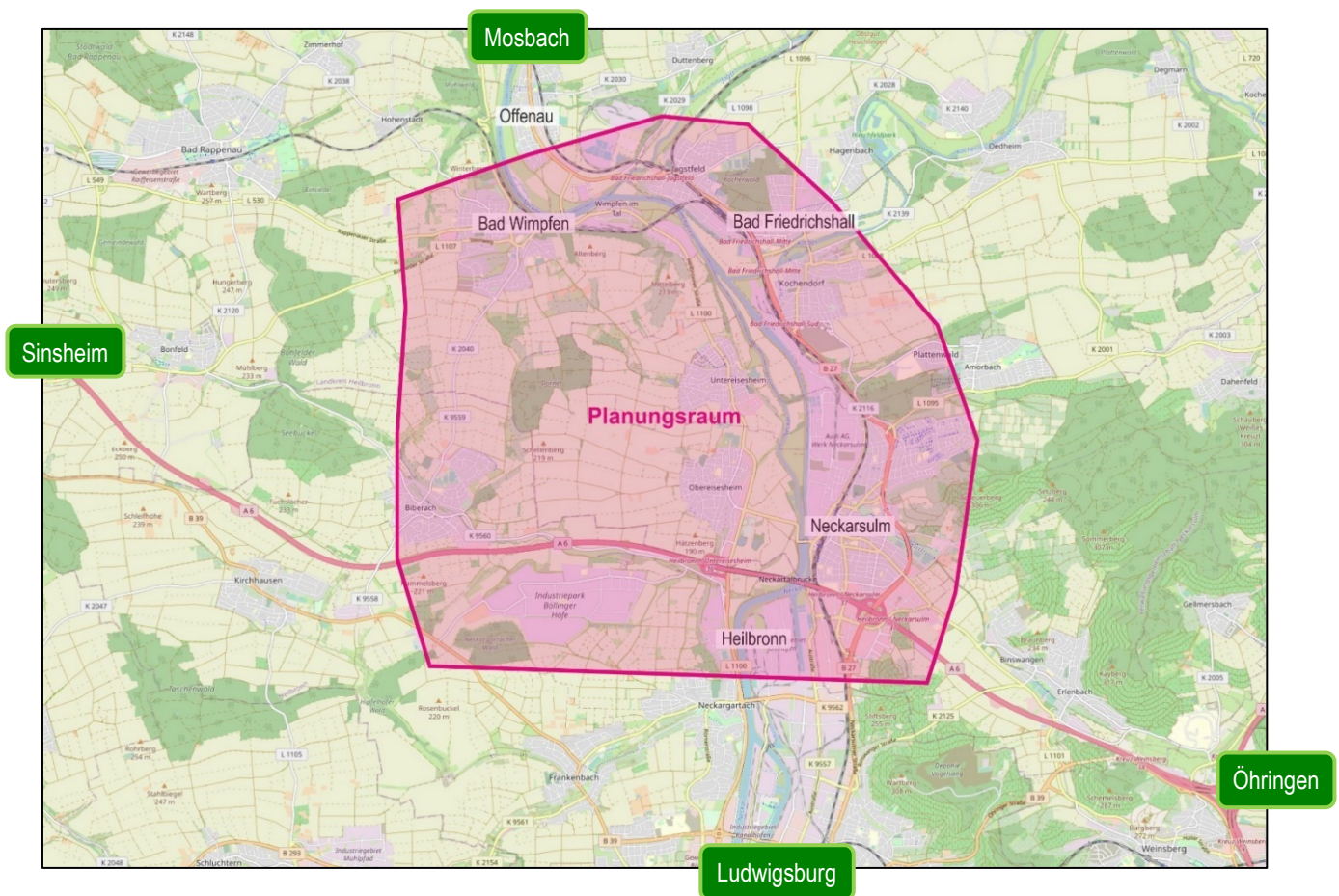
### Umlegungsmodell

Die Fortschreibung des Mobilitätspakts Heilbronn – Neckarsulm hat zum Ziel, die aktuellen und künftigen Verkehrsmengen (Prognosehorizont 2040) zu ermitteln und abschließend in das bestehende Verkehrsmodell einzupflegen.

Das Untersuchungsgebiet und damit auch die Ausdehnung des Verkehrsmodells reicht von der AS Sinsheim im Westen bis zur AS Öhringen im Osten an der BAB A 6 sowie von Mosbach im Norden bis nach Ludwigsburg im Süden. Der Planungsraum umfasst die Kommunen Bad Wimpfen, Bad Friedrichshall, Neckarsulm sowie das nördliche Stadtgebiet Heilbronn.

Das Untersuchungsgebiet sowie der Planungsraum sind in der nachfolgenden Abbildung 01 dargestellt.

Abbildung 01: Untersuchungsgebiet / Planungsraum

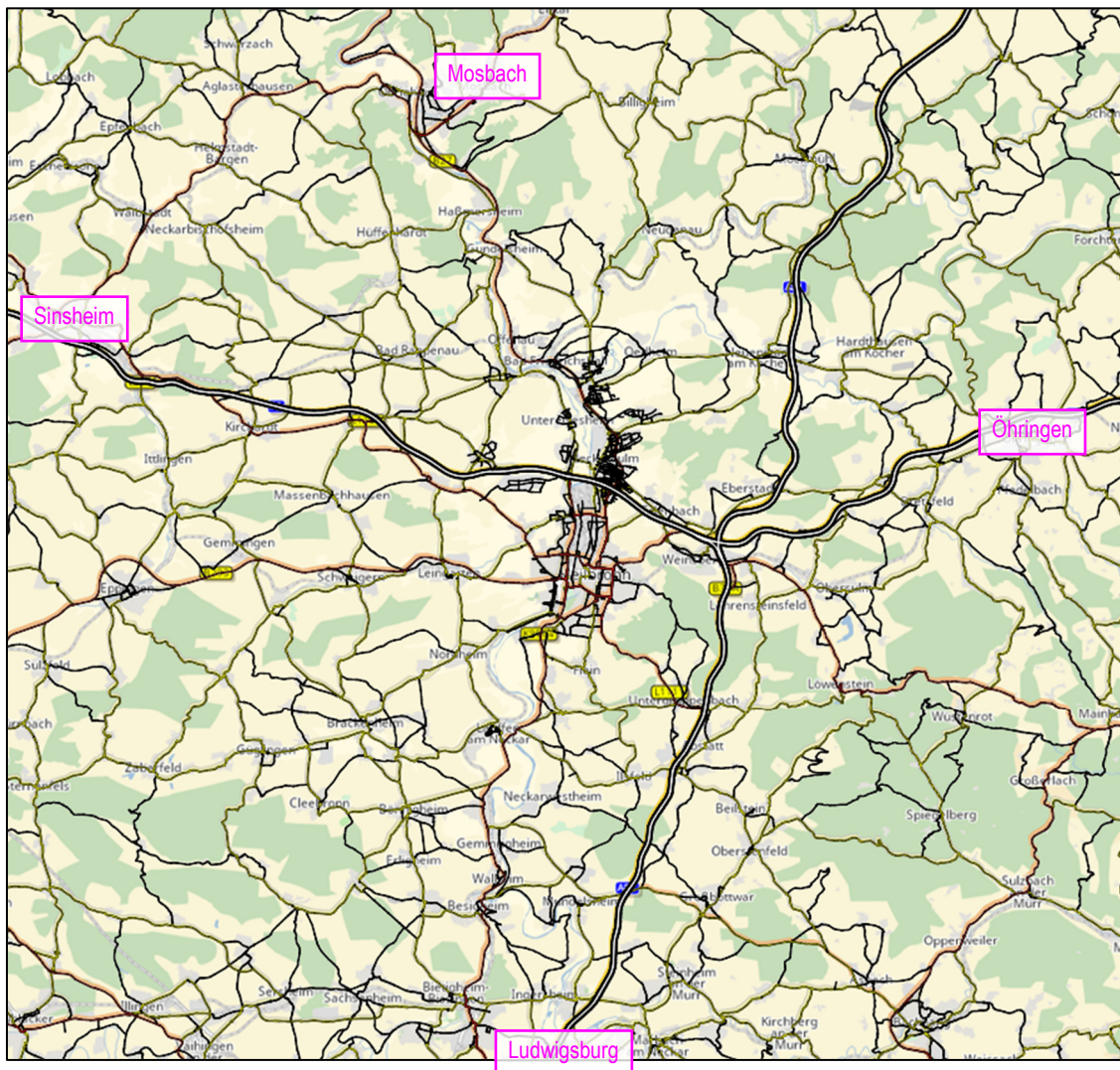


Innerhalb des Planungsraums umfasst das Netzmodell die klassifizierten Straßen sowie das maßgebende Straßennetz in den Kommunen. Über die Schnittstellen von Planungsraum und Untersuchungsgebiet hinaus werden die maßgebenden klassifizierten Straßen betrachtet.

Grundlage der Verkehrsmodellierung für die vorliegende Verkehrsuntersuchung bildet ein Teilnetz des deutschlandweiten Verkehrsmodells PTV-Validate der PTV GmbH. Im PTV-Validate sind das Straßennetz einschließlich der Verkehrsnachfrage im motorisierten Individualverkehr berücksichtigt. Das vorliegende Modell umfasst sämtliche klassifizierte sowie alle verkehrswichtigen kommunalen Straßen im weiträumigen Untersuchungsgebiet und reicht in diesem Differenzierungsgrad von der AS Sinsheim im Westen bis zur AS Öhringen im Osten an der BAB A 6 sowie von Mosbach im Norden bis nach Ludwigsburg im Süden.

In der nachfolgenden Abbildung ist das weiträumige Untersuchungsgebiet dargestellt. Der Untersuchungsraum wird vom eigentlich Planungsraum (Raum der Maßnahme) und dessen gesamten verkehrlichen Einflussbereich gebildet. Durch die Großräumigkeit des Untersuchungsgebietes werden bei den Umlegungen auch entsprechend potenziell weit gefasste Raumwirkungen ermittelt und abgebildet.

**Abbildung 02: Weiträumiges Untersuchungsgebiet – Ausschnitt Netzmodell**





Das Netzmodell wurde im Bereich der Planungsraumes feinräumig differenziert. Insgesamt beinhaltet das makroskopische Verkehrsmodell 526 Bezirke, 23.913 Knotenpunkte und 50.510 Strecken. Aufgrund der Strukturen des Planungsraumes wurden die Verkehrsbeziehungsstrukturen (Matrizen) des maßgebenden Durchschnittlichen Täglichen Verkehrs an Werktagen (Mo – Fr) – DTV<sub>W5</sub> nach Stunden geschichtet erarbeitet. Da diese Matrizen zusätzlich nach Pkw und Schwerverkehr > 3,5 t differenziert sind, werden bei jeder Verkehrsumlegung 48 Fahrtenmatrizen herangezogen.

Im Herbst 2023 wurden im Planungsraum 55 Knotenpunktzählungen und 4 Querschnittzählungen im Zeitbereich von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr sowie 2 Wochenzählungen durchgeführt. Das ergänzte makroskopische Verkehrssimulationsmodell wird mit den Ergebnissen der aktuellen Verkehrsanalyse 2023 kalibriert und validiert. Hierzu werden die Verkehrsbeziehungsstrukturen (Matrizen) für den Pkw-Verkehr und den Schwerverkehr > 3,5 t ergänzt und angepasst.

Wie bereits dargelegt basiert das Regionale Verkehrsmodell Heilbronn – Neckarsulm auf einem lizenzierten Validate-Modell der PTV GmbH. Das Modell kann daher immer nur von einem Lizenznehmer verwendet werden. Das bedeutet, dass eine Weitergabe bzw. eine Übermittlung des makroskopischen Verkehrsmodells Heilbronn – Neckarsulm von uns an Dritte nicht möglich ist.

Die Ergebnisse der makroskopischen Verkehrsmodellierung für den Prognosehorizont 2040 werden voraussichtlich bis Ende des Jahres 2024 vorliegen

**BS INGENIEURE**  
Ludwigsburg, 04. Juli 2024